

Die  
"Weißeritz-Zeitung"  
erscheint wöchentlich drei-  
mal: Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend und  
wird an den vorhergehenden  
Abenden ausgegeben.  
Preis vierteljährlich 1 M.  
25 Pfg., zweimonatlich  
84 Pfg., einmonatlich 42  
Pfg., Einzelne Nummern  
10 Pfg. — Alle Postan-  
nahmen, Postboten, sowie  
unsere Austräger nehmen  
Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 12  
Pfg., solche aus unserer  
Amtshauptmannschaft  
mit 12 Pfg. die Spaltenzeile  
oder deren Raum berech-  
net. Bekanntmachungen  
auf der ersten Seite (nur  
von Behörden) die zwei-  
gepaltene Zeile 35 bez.  
30 Pfg. — Tabellarische  
und komplizierte Inserate  
mit entsprechendem Auf-  
schlag. — Eingekauft, im  
redaktionellen Teile, die  
Spaltenzeile 30 Pfg.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Ichné. — Druck und Verlag von Carl Ichné in Dippoldiswalde.

Nr. 51.

Donnerstag, den 6. Mai 1909.

75. Jahrgang.

## Die Wahl eines Abgeordneten der Höchstbesteuerten zur Bezirksversammlung betr.

Infolge Ausscheidens eines Abgeordneten der Höchstbesteuerten aus der Bezirksversammlung macht sich eine Ersatzwahl erforderlich. Diese soll

**Mittwoch, den 23. Juni laufenden Jahres,**

in der Zeit von vormittags 11 bis 12 Uhr im Sitzungssaal der hiesigen Königlichen Amtshauptmannschaft stattfinden.

Unter Bezugnahme auf die deshalb an die stimmberechtigten Höchstbesteuerten demnächst noch ergehende besondere Einladung wird folches mit dem Bemerkten hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die in Gemäßheit von § 7 des Gesetzes, die Bildung von Bezirksverbänden und deren Vertretung betreffend, vom 21. April 1873 aufgestellte Liste der Stimmberechtigten vom 10. Mai bis mit 7. Juni laufenden Jahres in hiesiger amtshauptmannschaftlicher Ranglei ausliegt und daß Einsprüche hiergegen bei deren Verlust spätestens vierzehn Tage vor der Wahl hier anzubringen sind.

23 a B. **Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 1. Mai 1909.**

## Land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft betreffend.

Das Verzeichnis der zur land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft gehörigen Betriebsunternehmer in der Stadt Dippoldiswalde nebst Heberolle und Uebersichtungsliste liegt vom 7. Mai d. J. ab zwei Wochen lang im Rathaus, 1. Obergeschloß,

Zimmer Nr. 11, zur Einsicht für die Beteiligten aus, damit letztere in der Lage sind, die auf das Jahr 1908 vorgenommene Beitragsberechnung zu prüfen.

Wir bringen solches hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis, daß nach Beschluß der Genossenschaftsversammlung der Beitrag auf das Jahr 1908 auf 5,35 Pfennige für jede beitragspflichtige Steuereinheit festgesetzt worden ist und daß die Einhebung dieser Beiträge in den nächsten Tagen von hier aus erfolgen wird.

Einsprüche der Unternehmer gegen die Beitragsberechnung sind binnen einer weiteren am 21. d. M. beginnenden Frist von zwei Wochen direkt an die Geschäftsstelle der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft (Dresden-U., Wiener Platz 1, II, Eingang A) zu richten, der ausgeworfene Betrag ist jedoch ungeachtet des Einspruchs vom Unternehmer in voller Summe zu zahlen.

Dippoldiswalde, am 4. Mai 1909.

Der Stadtrat.

**Freitag, den 7. Mai dieses Jahres, mittags 12 Uhr,**

sollen in Obercarsdorf

**1 Halbchaise, 1 Kutschschlitten, 1 Kastenwagen, 1 Schreibsekretär, 1 Pelz und 65 Flaschen Rot- und Weißwein**

öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden.

Sammelort der Bieter: Gasthof daselbst.

Dippoldiswalde, am 5. Mai 1909.

Q. 108/09.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

## Ein Blick auf die Weltlage.

Die jüngste Orientkrisis kann wohl mit dem Siege der Jungtürken und der Proklamierung des neuen Sultans Mohammed V. als wenigstens für Europa abgeschlossenen gelten. Es steht kaum zu befürchten, daß die Ereignisse am Bosphorus noch eine ungünstige Einwirkung auf den europäischen Frieden ausüben werden, wiewohl sie allerdings im Osmanenreich selber vielleicht noch einige Zeit nachwirken dürften. Da ferner schon vorher die Streitfrage zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien-Montenegro ihre Beilegung erfahren hatte, und da endlich auch die türkisch-bulgarische Streitfrage mit der erfolgten Anerkennung des unabhängigen Königreiches Bulgarien ihre Erledigung gefunden hat, so können die Balkanwirren der neuesten Zeit als für Europa wieder abgetan betrachtet werden. Der verhältnismäßigen friedlichen Wendung der Dinge im orientalischen Hexenkessel entspricht auch die sonstige Gestaltung der Weltlage, die bis auf weiteres eine ruhige Entwicklung zu nehmen verspricht. Als ein hierauf hindeutendes Zeichen kann zunächst die in Bajae bei Neapel stattgefundene Zusammenkunft der Könige von England und von Italien angesprochen werden, denn nach ihrem gesamtan Verlauf kann man sie als ein neues Friedenssymptom auffassen. Das Ereignis hat die hundertjährige Freundschaft zwischen England und Italien abermals hervorbringen lassen, ohne daß doch zugleich zu Bajae irgend welche besondere Abmachungen getroffen worden wären; solche würden sich ja auch mit der Rolle Italiens im Dreibunde nur schwer in Einklang bringen lassen. Wichtiger aber sind noch vor der Tür stehende weitere Monarchenbegegnungen, die für den 12. Mai in Brindisi signalisierte Zusammenkunft Kaiser Wilhelms gelegentlich seiner Rückreise von Korsu mit dem Könige Viktor Emanuel von Italien und der wenige Tage darauf nachfolgende Besuch des deutschen Herrschers beim Kaiser Franz Josef in Wien, resp. Schloß Schönbrunn. Die Entrevue von Brindisi dokumentiert in klarer Weise das fernere Verbleiben des Apenninenkönigreiches in der mitteleuropäischen Allianz, welches in Anbetracht der mancherlei Schwankungen der auswärtigen italienischen Politik einigermassen in Frage gestellt zu sein schien. Das in der letzten Orientkrisis hervorgetretene Übergewicht der starken Machtposition der zwei zentraleuropäischen Kaiserreiche hat aber den Dreibundgedanken wenigstens in den maßgebenden politischen Kreisen Italiens zweifellos wieder zum siegreichen Durchbruch verholfen und in diesem Zeichen wird sicherlich das herangenahete neueste Rendez-vous Kaiser Wilhelms und König Viktor Emanuels stehen. Die sich fast unmittelbar anschließende Begegnung Kaiser Wilhelms mit seinem greisen kaiserlichen Freund und Verbündeten Franz Josef wird sich dann auch ihrerseits zu einer erneuten Bekräftigung des Dreibundes, im speziellen jedoch zu einer abermaligen Betonung des unerschütterlichen Bündnisverhältnisses gestalten, welches Deutschland und die habsburgische Monarchie nun schon seit 30 Jahren fest umschlingt, und das sich soeben erst bei der Verwicklung Oesterreich-Ungarns in die Balkanwirren der letzten Zeit wiederum vor aller Welt bewährt hat. Der bevorstehende Besuch des deutschen Kaisers beim Kaiser Franz Josef wird da-

rum das treue Zusammenstehen ihrer Reiche wiederum deutlich vor Augen führen und sich hiermit unstreitig zu einem neuen Friedenspuls gestalten. Angesichts der zu gewärtigenden Konsolidierung der internationalen Lage können auch die persischen Wirren, die jetzt zur Besetzung der persischen Provinzhauptstadt Täbriz durch russische Truppen führten, keine sonderliche Beunruhigung hervorgerufen. Ebenso wenig steht zu befürchten, daß die neuen revolutionären Vorgänge in Marokko, wo sich Sultan Mulay Hafid durch die Truppen des Thronprätendenten El Roghi und durch feindliche Verberstämme ernstlich bedroht sieht, internationale Schwierigkeiten zeitigen werden.

## Locales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Am Montag nachmittag willten die Mitglieder des Akademischen Rates der Akademie der bildenden Künste in Dresden, die Herren Professor Dietz, Geh. Hofrat Wallot und Professor Wrbna, in unserer Stadt und nahmen den Marktplatz in Augenschein, um den Standpunkt für einen aus Mitteln des Kunstfonds zu errichtenden Zierbrunnen zu bestimmen. Wie wir hören, hat man sich für den Platz vor dem Rathause entschieden.

An Stelle des ausgeschiedenen und von hier verzogenen Herrn Kantor Müller hat am Montag der Kirchenvorstand Herrn Oberamtsrichter Dr. Grohmann als sein Mitglied gewählt.

Da bei der ersten diesjährigen Pflichtfeuerwehruübung am Montag einzelne Sektionen bedeutende Läden aufwießen und mancher Dienstpflichtige sich mit einem „Ich habe es nicht gelesen“ trösten zu können glaubt, sei hier auf den § 15 der Feuerlöschordnung verwiesen, welcher lautet: „Alle das Feuerlöschwesen oder die Feuerwehren betreffenden Bekanntmachungen erfolgen im Amtsblatte des Stadtrats und gelten nach einmaligem Einrücken als veröffentlicht. Nichtkenntnis derselben entschuldigt nicht.“ Auch scheint mancher noch nicht zu wissen, daß man nach der Instruktion pünktlich zu den Uebungen zu erscheinen hat, bei verspätetem Eintreffen aber sich bei seinem Sektionsführer melden soll. Wiederholt sei ferner darauf hingewiesen, daß die Dienstpflicht erst erlischt mit dem 31. Dezember desjenigen Kalenderjahres, in welchem der Dienstpflichtige 40 Jahre alt wird.

**Dippoldiswalde, 28. April.** Bei Gelegenheit des heute hier abgehaltenen Amtstages waren von Seiten der Königlichen Amtshauptmannschaft auch die landwirtschaftlichen Vereine der Umgegend, sowie sonstige Interessenten eingeladen, um sich über die Gründung einer Bezirks-Pferdeversicherungs-Genossenschaft im Sinne der Verordnung vom 29. Januar d. J. auszusprechen. Von der Zweckmäßigkeit allgemeiner Versicherung des teuren Pferdebestandes als selbstverständlich ausgehend, erläuterte zunächst Herr Amtshauptmann Dr. Mehnert die seitherigen und nunmehrigen Versicherungsmöglichkeiten derselben, worauf Herr Referendar Dr. Puhger sowohl die betreffende Verordnung selbst, als auch Musterstatuten dieser und ähnlicher Versicherungsvereine eingehend besprach. In anschließender längerer allgemeiner Aussprache wurden sodann die verschiedenen Vorteile einerseits der verordnungsgemäß im Anschluß an die staatliche Viehverversicherung in das Leben zu rufenden freiwilligen Bezirks-Pferdever-

sicherungsvereine, andererseits die der kleineren genossenschaftlichen Pferdeversicherungen, wie deren eine Anzahl bereits innerhalb unseres Königreiches bestehen, gegeneinander abzuwägen versucht, was aber wegen Mangels längerer Erfahrung noch sehr schwierig erscheint. Auf jeden Fall ist es sehr dankbar zu begrüßen, daß unsere Königliche Amtshauptmannschaft diese wichtige Angelegenheit in solcher Weise angeregt hat. Sofern nicht bereits inzwischen auf einem der weiteren stattgefundenen Amtstage, oder von sonst einem Interessenten ein direkter Antrag auf Gründung einer Bezirksgenossenschaft eingegangen ist, wird es nun besonders Sache der landwirtschaftlichen Vereine sein, eventuell in Gemeinschaft mit den Interessenten aus anderen Berufskreisen dahin zu streben, daß auch in unserem amtshauptmannschaftlichen Bezirk eine allgemeine Versicherung der Pferde unter möglichst günstigen Bedingungen recht bald zur Tatsache wird.

In der am 1. Mai abgehaltenen Monatsversammlung des hiesigen K. S. Militärvereins wurde nach Erledigung von Neuaufnahmen mit Dankesäußerung Kenntnis genommen von weiteren Vergünstigungen, welche die Begräbnisgesellschaft Heimkehr bei Beerdigungen von Mitgliedern gewährt. Beschlossen wurde, am 23. d. M. eine Vorfeier des Geburtstages des Königs zu veranstalten. Außerdem wurde bekanntgegeben, daß am 27. Juni die Bezirksversammlung im Gasthose zu Schmiedeberg, am 23. Mai die Feier des 25-jährigen Stiftungsfestes des Brudervereins zu Reinholdsdain und am 31. Mai eine Schiffsfeier in Wilmnsdorf stattfinden werden. Auch wurde zur Beteiligung an der Kriegerfahrt nach der Wasserfante und nach dem Ruffhäuser aufgefördert. Auf das Bedeuten des am 30. April hier begründeten Zweigvereins vom Roten Kreuz brachte die Versammlung ein freudiges Hoch aus. Zum Schluß gab der Vorsitzende in längerem Vortrage Erläuterungen über das neue sächsische Wahlgesetz. Er legte die Gründe, die zur Neugestaltung des Gesetzes führten, sowie die erzielten Fortschritte dar und ging alsdann auf die wichtigsten Paragraphen ein. Der Vortrag wurde mit großem Interesse und Beifall aufgenommen.

Vorsicht ist den Radfahrern bei der jetzt beginnenden „Saison“ auch in ihrem eigenen Interesse dringend zu empfehlen. Ist es doch in allerletzter Zeit hier zweimal vorgekommen, daß Radfahrer aneinanderführten; und während in dem einen Falle nur die Räder demoliert wurden, soll der andere Fall, wie man hört, weniger glimpflich abgelaufen sein.

Die Gruppe Dippoldiswalde des Sächs. Elbgau-Sängerbundes — bestehend aus 15 Vereinen — wird am 4. Juli d. J. in Wilmnsdorf ein Gruppenkonzert, verbunden mit Festzug, abhalten.

Der „Vogeländische Anzeiger“ vom 2. Mai veröffentlicht eine „von hochgeschätzter Seite aus konservativen Kreisen“ kommende Zuschrift gegen die Haltung der konservativen Fraktion in Sachen der Reichswertzuwachssteuer; der Artikel schließt mit folgenden aufsehenerregenden Worten: Sollte es sich übrigens bewahrheiten — vorläufig zweifeln wir noch daran —, daß der blöde Haß gegen die Erbschaftsteuer zu einer neuen Ära ultramontaner Vorherrschaft führen soll, so würde der sächsische Konser-

nationalismus, der in ultramontaner Hegemonie eine schwere nationale Gefahr erblickt, hiergegen auf das schärfste Front zu machen haben und nach Befinden sogar vor die Frage gestellt werden, ob ihm das Zusammenarbeiten mit Parteigruppierungen, die dem Zentrum Gefolgschaft leisten, fernerhin noch möglich ist.

Der Freiwillige Krankenpfleger-Verband vom Roten Kreuz feiert Sonntag, den 9. Mai, sein Stiftungsfest im Gasthause zu Wendischfarsdorf.

Einem trockenen Sommer scheinen wir in diesem Jahre entgegen zu gehen nach dem alten Sprichwort: „Treibt die Eiche vor der Eiche, hält der Sommer große Bleiche; treibt die Eiche vor der Eiche, hält der Sommer große Wäsche!“ Während jetzt die Eiche erst die zarresten Knospen ansetzt, präsentiert sich die Eiche bereits im frischesten Grün. Doch — warten wir ab.

Mit entsprechender Hochachtung! Dieser Briefschluß enthält eine Beleidigung! Ein Hilfslehrer in Rabenau hatte einem Tharandter Amtsanwalt gegenüber diesen Briefschluß angewendet. Von einer Dresdner Ferienstrafkammer wurde er dafür zu 30 Mark Geldstrafe oder 5 Tagen Haft verurteilt, wiewohl er beteuerte, an ihm unbekannt Personen stets so zu schreiben.

Einen äußerst günstigen Stand weisen heuer in den ausgedehnten Wäldungen des oberen Erzgebirges die Heidel- und Preiselbeeren auf. Die besonders kräftigen Sträucher haben einen kräftigen Blütenansatz, der infolge der warmen Witterung sich bereits sehr gut entwickelt hat. Allem Anschein nach ist, wenn im Mai nicht allzu starke Fröste auftreten, wie im Vorjahre eine sehr reiche Beerenernte zu erwarten.

**Altenberg.** In der am 29. April im Beisein der Herren Amtshauptmann Dr. Mehnert und Schulrat Bang abgehaltenen Schulvorstandssitzung ist beschlossen worden, unser Schulhaus verschiedenen notwendigen baulichen Veränderungen zu unterziehen. Die von der königlichen Bezirkschulinspektion schon länger betriebene Neubauplätze findet dadurch wieder vorläufige Erledigung. Die Verbesserung des jetzigen Schulhauses wird in einer durchgehenden Erneuerung der Dichtung und der Dafen und in Schaffung guter Lüftungs- und Heizungsanlagen für die Klassenzimmer bestehen. Ferner soll mit Rücksicht auf die erfolgte Anstellung einer fünften Lehrkraft durch Zusammenlegung des jetzigen Lehrmittelzimmers mit der Hilfslehrerwohnung im 1. Stockwerk ein 5. Klassenzimmer geschaffen und das Lehrmittelzimmer, das zugleich als Konferenzzimmer eingerichtet sein wird, im 2. Obergeschloß angeordnet werden. Anderweitiger Raum zur Hilfslehrerwohnung ist ebenfalls vorhanden. Schließlich erfahren die Abortanlagen eine erhebliche Vergrößerung, auch wird die Holzverkleidung der Hausflur eine bessere Gestaltung bekommen, sodaß nach Durchführung dieser auf 4. bis 5000 Mark veranschlagten Baulichkeiten die wesentlichen Mängel beseitigt und die Befürchtungen der Notwendigkeit eines kostspieligen Neubaus hoffentlich auf recht lange Zeit verschwunden sein werden.

**Dresden.** Der Rat hat die neue Besoldungsordnung der städtischen Beamten und Bediensteten, die eine Erhöhung der Gehälter um rund 675 000 Mark vorsieht, genehmigt und die Mittel dazu bewilligt. Die Erhöhungen sollen mit Wirkung vom 1. Januar 1909 ab gewährt werden.

**Göppersdorf bei Liebstadt.** Ein weißer Rabe unter den Schulern des Landes dürfte gegenwärtig die unsere sein mit ihren 47 Schülern und 53 Fortbildungsschülern. 49 Fortbildungsschüler stehen im Dienste der Landwirtschaft. Die Teilung der Fortbildungsschule in zwei Klassen wurde bereits im Vorjahre vollzogen.

**Grötzen.** Hier hat man mit den Arbeiten zur Errichtung der großen Arbeiterheilstätte (Genesungsheim) der Landesversicherungsanstalt Königreich Sachsen begonnen. Da etwa 40 Gebäude, worunter auch einige größere und umfangreichere, in Frage kommen, dürfte der Bau einige Jahre dauern.

**Pulsnitz.** Unser Schulausschuß, Stadtrat und die Stadtverordneten haben einstimmig beschlossen, bei Neuregelung der Lehrergehälter den Höchstgehalt auf 3300 M., erreichbar im 49. Lebensjahre, festzusetzen. Außerdem wird ein den hiesigen Preisen entsprechendes Wohnungsgeld gewährt. Dazu wurde noch die Nachzahlung des höheren Gehaltes vom 1. Oktober 1908 an ebenfalls einstimmig beschlossen.

**Ramenz.** Mit einem Falle sozialdemokratischer Indiskretion beschäftigte sich die letzte Sitzung der Stadtverordneten. In einer kürzlich stattgefundenen nicht öffentlichen Stadtverordneten-Sitzung war eine Neuordnung der Bezüge der städtischen Beamten und Angestellten erfolgt. Hierüber erschien unmittelbar darauf ein parteilich gefärbter Bericht in der in Zittau erscheinenden sozialdemokratischen Volkszeitung. Diese Indiskretion wurde jetzt zur Sprache gebracht und es bekannte sich darauf der seit Neujahr im Kollegium sitzende einzige Sozialdemokrat, Genosse Menzel, als Einfender. Gleichzeitig aber erklärte er, daß er sich auch für die Zukunft vorbehaltlos geeignet erscheinende Sachen aus nichtöffentlichen Sitzungen in die Zeitungen zu lancieren. Kurz entschlossen nahm darauf das Kollegium gegen die Stimme des Sozialdemokraten einen Antrag zur Geschäftsordnung dahin an, daß jede Indiskretion über Angelegenheiten, die nicht öffentlich verhandelt werden, künftig mit in die städtische Armentafel fließenden Ordnungsstrafen von 3 bis 20 Mark geahndet werden.

**Rossen.** Der am 25. Mai 1834 von 18 Herren gegründete Landwirtschaftliche Verein Rossen beging am Freitag die Feier seines 75jährigen Bestehens durch

Festversammlung und Festmahl. Gegenwärtig zählt der Verein 46 Mitglieder und 3 Ehrenmitglieder, von welchen letzteren eins dem Verein bereits 49 Jahre angehört. 1835 veranstaltete der Verein und zwar in Zella eine der ersten Tieraustellungen, und in den 40er Jahren des vorigen Jahrhunderts gründeten Mitglieder des Vereins die erste Zuderfabrik Sachsens in den Räumen des jetzigen Wohngebäudes des hiesigen Rgl. Lehrerseminars.

**Döbeln.** Mit dem Rathausbau wird es nun ernst. Der Stadtrat hat soeben die Vergebung der Erd-, Maurer- und Zimmererarbeiten zum Bau des Rathaus-Baubureaus ausgeschrieben.

**Frankenberg.** Nach längerer Debatte wurde in der letzten Stadtverordnetenversammlung der Rathausweiterbau von der Mehrheit des Kollegiums vorläufig abgelehnt und dem Rat anheimgegeben, eine Druckvorlage über das Projekt auszuarbeiten. Es soll nur an Stelle des Hofmannschen Hauses hinter dem Rathaus ein einfacher Neubau aufgeführt werden, der etwa 61 500 Mark kosten würde.

**Wurzen.** 3. Mai. Angeblich im Scherze legte vergangene Nacht in Schmölen der 19jährige Handarbeiter Rudolph Reinhardt aus Wurzen auf seine 17jährige Geliebte Lina Knoch, Tochter des dortigen Waldwärters Knoch, ein geladenes Jagdgewehr an und drückte ab. Die Knoch brach bewußlos zusammen, der Schuß hatte den Kopf und eine schügend vor das Gesicht gehaltene Hand getroffen, von der zwei Finger abgerissen wurden. Das unglückliche Mädchen wurde nach Wurzen in das Stadtkrankenhaus gebracht; es ist noch ohne Bewußtsein. Reinhardt wurde in Wurzen verhaftet und dem Gerichte übergeben.

**Aue.** Der Ausfall der staatlichen Lebensmittelkontrolle im Jahre 1908 war für die hiesige Stadt ein sehr günstiger; denn keine der 566 entnommenen und untersuchten Proben enthielt gesundheitsgefährliche Stoffe und nur in wenigen Fällen mußte wegen geringfügiger Urfache Beanstandung eintreten.

**Falkenstein.** Die „Walpurgisfeier“ war in diesem Jahre im östlichen Boglande etwas vom Wetter beeinträchtigt und es zogen nicht so viel „Befenbrenner“ aus wie in früheren Jahren. Bei Eintritt der Dunkelheit stellte sich Schneefall ein, wodurch die Natur wieder auf kurze Zeit das weiße Winterkleid trug. Immerhin leuchteten aber bald eine große Anzahl Walpurgisfeuer von den Höhen auf und brennende Beien wurden geschwungen. Die üblichen Gewehr- und Böllerschüsse tönten dazwischen. Mitternacht war der Walpurgiszauber vorüber.

**Tannenbergsthal.** Den eifrigen Nachforschungen der Polizeiorgane ist es bisher leider noch immer nicht gelungen, den Mörder an dem Arbeiter Meinel dingfest zu machen. Jetzt ist es den beiden aus Leipzig und Klingenthal mit Polizeihänden hierher berufenen Kriminalbeamten gelungen, die Geldbörse und einen Fußabdruck des Mörders aufzufinden.

**Werdau.** Der Rathaus-Neubau ist soweit gediehen, daß sämtliche größeren Arbeiten nunmehr vergeben worden sind. Die Gesamtsaumme beträgt etwa 280 000 Mark, womit der Voranschlag überschritten ist. Den Bau führt Baumeister Karl Friedrich Richter in Zwickau.

**Baugen.** Ein Kammerunteroffizier der 6. Kompanie des hiesigen Infanterie-Regiments Nr 103 unternahm infolge dienstlicher Anstimmigkeiten angeichts der bevorstehenden ökonomischen Musterung einen Selbstmordversuch, indem er sich mit dem Dienstgewehr zu erschließen suchte. Die Schußverletzung ist lebensgefährlich.

**Ostrik.** Die ersten Konnenrumpchen sind bereits jetzt im hiesigen Stadtwalde wahrzunehmen. Die Mäsigkeit der im Vorjahre abgelegten Eier läßt leider befürchten, daß der gefährliche Schädling sein Vernichtungswerk an den heimischen Wäldern vollens zu Ende führt.

#### Tagesgeschichte.

**Berlin.** 4. Mai. Der Militärballon „Groß II“ flog heute morgen gegen 7½ Uhr vom Tegeler Schießplatz unter Führung des Majors Sperling mit Hauptmann v. Jena, Oberleutnant v. Röhner sowie Oberingenieur Basenach und Werkmeister Mewes auf. Die Fahrt ging über Tegel, Reinickendorf, Schönholz, Niederschönhausen, Pantow und Heinersdorf. Das Luftschiff ist um 9 Uhr 10 Min. nach fast 2½ stündiger Fahrt auf dem Tegeler Schießplatze wieder glatt gelandet. Der Wind hatte sich bis auf 8 Meter aufgeschicht. Trotzdem wurde mit dem Luftschiff noch sechs Sekundenmeter gegen den Wind erzielt.

**Röln.** Im Moselgebiet, in den höher gelegenen Distrikten der Eifel und in anderen oberrheinischen Tälern ist der Schaden durch die Vernichtung der Obstblüte infolge des Schnees in den Weinbergen enorm. Im Ruhrtal ist keine Kirchengemeinde mehr zu erwarten.

**Stuttgart.** Am Sonntag ist in Friedrichshafen der frühere Ministerpräsident Dr. Freiherr von Mittnacht im 84. Lebensjahre gestorben. Er war seit 1867 Justizminister und trat 1870 als Nachfolger des Freiherrn von Barnbiller an die Spitze der Regierung. Der Verstorbene beteiligte sich wesentlich an den Verhandlungen in München und Versailles, welche der Gründung des Deutschen Reiches und speziell dem Abschluß der Friedenspräliminarien vorangegangen. Mit ihm ist der letzte Staatsmann dahingegangen, dessen Namen noch unter dem Vertrag von Versailles steht.

**München.** 4. Mai. Erzbischof Dr. von Stein, der am 26. April von einem Gehirnschlag getroffen wurde, ist heute vormittag 11 Uhr gestorben.

**Oesterreich-Ungarn.** Der diesmalige Besuch des deutschen Kaisers bei Kaiser Franz Josef dauert nicht,

wie ursprünglich gemeldet wurde, nur wenige Stunden, sondern wird einen ganzen Tag in Anspruch nehmen. Kaiser Wilhelm bleibt über Nacht in Wien und bewohnt die großen Appartements in der Hofburg.

**Frankreich.** Aus Toulon wird gemeldet, daß das französische Mittelmeergeschwader von seinen soeben abgehaltenen Schießübungen in einem jämmerlichen Zustande in den Hafen zurückkehrte. Infolge der schlechten Konstruktion der Schiffe scheint nämlich die Erschütterung, der die Schiffskörper beim Abfeuern scharfer Schüsse ausgefetzt werden, den eigenen Schiffen gefährlicher zu sein, als die abgeschossenen Granaten und Schrapnells dem Feinde. Das beschädigte Linienschiff „Liberlé“ ist ins Dock gegangen infolge von Beschädigungen, welche es im Laufe von Schießübungen davongetragen hatte. Es wurden mehrere Rabinen zerstört, und die Kommandobrücke ist eingestürzt.

**Frankreich.** Es heißt, daß infolge der angekündigten Regierungsmaßnahmen gegen 52 Post- und Telegraphenangestellte zwischen der allgemeinen Vereinigung der letzteren und dem revolutionären Arbeitsverband gegenwärtig eifrige Verhandlungen stattfinden. Die Führer des allgemeinen Arbeitsverbandes wollen die Post- und Telegraphenangestellten zu einem neuen Streik drängen, indem sie ihnen die Unterstützung der gesamten Arbeiterkraft versprechen und insbesondere darauf hinweisen, daß sie Ausstände einzelner Arbeiterkategorien, so z. B. der Bergarbeiter, vorbereiten werden. Der Ausschuß der Postbeamtenvereinigung zögert jedoch, den Einsüssen der Führer des Arbeitsverbandes Folge zu leisten, da einerseits eine beträchtliche Anzahl von Post- und Telegraphenangestellten sich dem Streik nicht anschließen werde und andererseits die öffentliche Meinung im Falle eines neuen Streiks ungewißhaft entschlossen auf Seiten der Regierung stehen würde.

**Paris.** 4. Mai. Expräsident Castro ist gestern ganz unerwartet nach dem spanischen Hafen Santander abgereist, um dort die Ankunft seiner am 8. Mai an Bord des Dampfers „Gouadeloupe“ eintreffenden Gattin abzuwarten. Man vermutet, daß seine Abreise nicht ganz freiwillig erfolgte.

Es verlautet, die Gesellschaft Löwe erwarb die Flugmaschinenpatente Gebrüder Wright um 600 000 Mark für Deutschland.

**Niederlande.** Der Rufname der kleinen Prinzessin ist Juliane. Der Prinz-Gemahl Heinrich gab dem Standesbeamten die Namen seiner Tochter zur Eintragung in das Standesamts-Register wie folgt an: Juliane Luise Emma Maria Wilhelmina. — Den Namen Juliane trug die Mutter des ersten großen Draniers Wilhelm des Schweigers, des Führers im Freiheitskriege gegen Spanien. Luise hieß seine Gemahlin, eine Tochter des französischen Admirals Coligny, der in der Bartholomäusnacht fiel. Den Namen Emma erhielt die Prinzessin nach ihrer Großmutter, der früheren Regentin, Maria nach der Mutter ihres Vaters, Wilhelmina nach ihrer Mutter.

**Maltta.** Die Abfahrt der Majestäten von hier nach Maltta ist auf den Vormittag des 9. Mai festgesetzt, die Ankunft in Maltta erfolgt am 10. Mai vormittags 9 Uhr. Die Abfahrt von Maltta nach Brindisi ist für den 11. Mai morgens in Aussicht genommen.

**Serbien.** In Belgrad starb am 28. April der Kavallerieoberst Kumijsch, der viele Jahre Adjutant des Königs Milan und später des Königs Alexander war. In seinem Testament verbat er sich ein militärisches Leichenbegängnis mit folgenden Worten: „Ich liebe und verehrte den König Alexander, und diesen guten König haben die Verschwörer ermordet. Ich will nicht, daß mich diese Verschwörer begraben.“ Infolgedessen fand am 30. April das Begräbnis Kumijsch ohne militärische Ehren statt.

**Konstantinopel.** 28 französische Missionsgeistliche aus Saint Vincent de Paul retteten sich aus Adana und telegraphierten hierher, daß fast alle Christen in Adana ausgerottet seien. Das dortige französische Jesuitenkloster ging in Flammen auf.

**Swafopmund.** Hauptmann Gräß telegraphierte der Daily Mail, daß er am Sonntag hier angekommen sei, nachdem er den schwarzen Erdteil mit seinem Automobil durchquert habe. 600 Tage hat die Reise gedauert, es wurden 5625 Meilen zurückgelegt. Hauptmann Gräß gedenkt zunächst nach Libanon zu fahren und von dort im Auto nach Berlin. (Warum der deutsche Hauptmann die Meldung von der glücklichen Durchquerung Südafrikas zuerst einem englischen Blatte gegeben hat, ist nicht ersichtlich, aber zu bedauern. Die Red.)

#### Dresdner Produktendpreise vom 3. Mai.

1. An der Börse: Weizen, pro 1000 kg netto: weicher 246 bis 254, brauner (75—78 kg) 242—248, do. feuchter (70—74 kg) 232—240, russischer roter 253—264, Ransas — — —, Argentinier 259—263, amerik. weiß 250—260. Roggen, pro 1000 kg netto: schlesischer (70—74 kg) 169—177, do. preussischer — — —, Gerste, pro 1000 kg netto: schlesische 192—205, schlesische 265—215, polener 200—210, böhmische 225—235. Futtergerste 144—148, Hafer, pro 1000 kg netto: schles. 188—195, schles. und pol. 188—195, russ. 182—192. Mats, pro 1000 kg netto: Cirquantine, do. neuer 190—197, Laplata gelber alter 173—178, amerikanischer mixed Mats 175—180, Rundmats gelber alter 173—178, do. neuer feuchter 160—168. Erbsen pro 1000 kg netto: Futterware 190 bis 200. Widen, pro 1000 kg netto: schles. 180—195. Buchweizen, pro 1000 kg netto: inländischer und fremder 265—215. Weizenmehl, pro 100 kg netto: feine 260—270, mittlere 250—260, Laplata 245—250. Müßel, pro 100 kg netto mit Haß: raffiniertes 60. Napskuchen pro 100 kg (Dresdner Marken) lange 13,50. Weizenkuchen pro 100 kg (Dresdner Marken) 1, 18,00, 2, 17,50. Malz, pro 100 kg netto ohne Saft 32,00—34,00. Weizenmehl, pro 100 kg netto, ohne Saft (Dresdner Marken) exklusive der städtischen Abgabe: Kaiserauszug 39,50 bis 40,00, Grieslerauszug 38,50—39,00, Semmelmehl 37,00 bis 37,50, Wäldermundmehl 35,50—36,00, Grieslermüßelmehl 27,50 bis 28,50, Pöhmel 22,00—23,00. Roggenmehl, pro 100 kg

stunden,  
nehmen,  
ewohnt

das  
abge-  
ustande  
n Ron-  
ng, der  
isgeht  
als die  
Feinde,  
od ge-  
ause  
wurden  
ist ein.

ndigten  
apden-  
g der  
gegen-  
des  
Tele-  
ndem  
st ver-  
us-  
Berg-  
Post-  
Führer  
s eine  
stellen  
its die  
s un-  
stehen

ganz  
abge-  
Bord  
abzu-  
fre-

6 die  
10 000

zessin  
andes-  
n das  
Emma  
die  
eigers,  
Lulje  
ischen  
fiel.  
Groß-  
Mutter

hier  
geht,  
ittags  
den

der  
t des  
In  
schen-  
rehte  
die  
diese  
April  
stett.  
estern  
und  
dana  
oster

der  
i sei,  
ob il  
uert,  
Bräut  
dort  
dann  
rikas  
er-

246  
kg)  
inier  
etto:

ische  
erste  
und  
Ein-  
178,  
alter  
kg  
tto:  
einer  
pro  
dner  
Sod  
dner  
9,50  
bis  
7,50  
kg

netto ohne Sad, (Dresdner Marken), exklusive der Häblichen  
Abgabe Nr. 0 28,00—28,50, Nr. 0/1 27,00—27,50, Nr. 1 26,00  
bis 26,50, Nr. 2 23,50—24,50, Nr. 3 20,00—20,50, Futtermehl  
14,40—14,60. Weizenkleie, pro 100 kg netto ohne Sad  
Dresdner Marken) große 12,20—12,42, feine 12,00—12,22.  
Roggenkleie, pro 100 kg netto, ohne Sad (Dresdner Marken):  
13,00—13,20. (Feinste Ware über Notiz.) Die für Kritik  
pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter  
5000 kg. Alle anderen Notierungen, einschließlich der Notiz  
für Malz, gelten für Geschäfte von mindestens 10000 kg  
II. Auf dem Markte: Kartoffeln (50 kg) 3,20 Mark bis  
3,50 Mark, Heu im Gebund (50 kg) 3,80—4,00 M. Roggen-  
stroh, Wiegelbruch (Schod) 33 bis 35 M.

**Dresdner Schlachtviehmarkt vom 3. Mai.**  
Nach amtlichen Feststellungen.  
Auftrieb: 303 Ochsen, 222 Kalben und Rähle, 283 Bullen,  
320 Rälber, 961 Schafe, 1846 Schweine.  
Preise für 50 kilo in Mark (der niedrige Preis gilt für  
ganz geringwertige, der hohe für beste Ware; L. = Lebend-  
Schl. = Schlachtgewicht):  
Ochsen L. 26 bis 44, Schl. 56 bis 78,  
Kalben und Rähle L. 24 bis 40, Schl. 48 bis 72,  
Bullen L. 28 bis 40, Schl. 60 bis 72,  
Rälber L. 42 bis 51, Schl. 70 bis 81,  
Schafe L. 31 bis 38, Schl. 60 bis 73,  
Schweine L. 44 bis 52, Schl. 58 bis 67.  
Ausnahmepreise über Notiz.  
Geschäftsgang: Bei sämtlichen Tiergattungen langsam.  
Von dem Auftrieb sind 67 Rinder und 66 Schafe österrö-  
disch-ungarischer Herkunft und 100 Ochsen für Militärkonserven.

**Bereinsdrucksachen fertigt Buchdruckerei Carl Jehne.**

Unser lieber Gatte und Vater,  
Herr Wölchermeyer  
**Hermann Söhne**  
ist heute Nacht nach längerem Leiden sanft  
entschlafen.

Um stilles Beileid bitten  
Reinhardtsgrimma, den 4. Mai 1909.  
**die trauernden Hinterlassenen.**  
Die Beerdigung findet Freitag nachm.  
3 Uhr statt.

Für die vielen Beweise herzlicher  
Teilnahme beim Hinscheiden meiner  
lieben Gattin, unsrer guten Mutter,  
Groß- und Schwiegermutter,  
Schwester und Schwägerin, Frau  
**Juliane Wilhelmine Bentel,**  
geb. Mende,

sagen wir hierdurch allen lieben Verwandten,  
Nachbarn und Bekannten für das zahlreiche  
Geleit und den reichen Blumenschmuck, so-  
wie dem Herrn Lehrer zu Paulsdorf und  
dem Herrn Kantor zu Seifersdorf für die  
erhebenden Trauergeänge und insbesondere  
für die trostreichen Worte des Herrn Pastor  
Thomas unsern herzlichsten Dank.  
**Paulsdorf und Dippoldswalde,**  
am 4. Mai 1909.  
**Der tieftrauernde Gatte nebst Kindern  
und Verwandten.**

**Herzlichsten Dank**  
allen werten Freunden und Bekannten für  
die vielen Ehrungen, die uns anlässlich  
unser Silberhochzeit in so reichem Maße  
zu teil wurden.  
**Dippoldswalde, den 5. Mai 1909.**  
**Otto Benedix und Frau.**

**Einfach möbliertes Zimmer**  
sodort zu vermieten Markt 80.

Kinderloses Ehepaar sucht sofort  
**mittlere Wohnung.**  
Werte Offerten unter M. 100 an die  
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein möbl. Zimmer per sofort od. 1. Juni  
zu vermieten. Große Wassergasse 59.

**Zwei freundliche Schlafstellen**  
zu vermieten. Gr. Wassergasse 52, I., r.

**Landwirt,**  
zuverlässig und fleißig, 27 Jahr alt, sucht  
1. Juni Stelle als Schirmmeister oder Wirt-  
schaftsgehilfe. Offerten unter B. K. in die  
Expedition dieses Blattes erbeten.

**Junger, zuverlässiger Mann,**  
der sich als Verrechnungstechniker ausbilden  
will, kann sofort in mein Bureau eintreten.  
**Alfred Hofmann, Dippoldswalde,**  
gepr. und verpfl. Geometer.

**Junger, kräftiger Mann**  
als Hausdiener gesucht.  
**Dippoldishöhe.**

**Einen Maschinenarbeiter**  
sucht in dauernde Beschäftigung  
**Albin Goler, Möbelfabrik,**  
Spechtig-Mühle b. Rabenau.

**Sparkasse zu Reinhardtsgrimma.**  
Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 9. Mai, nachmittags  
von 2—5 Uhr.

**Drucksachen für jeden Bedarf fertigt Carl Jehne.**

**Letzte Nachrichten.**

**Dippoldswalde.** Heute Mittwoch vormittags 10 Uhr  
wurde ein Luftballon über unserer Stadt beobachtet. Er  
flog nach Reichstädt zu und wird vermutet, daß er bei  
Beerwalde niedergegangen ist.

**Berlin.** Auf der Döberitzer Heerstraße verunglückte  
der Sohn des Billardmeisters und Kaffeehausbesizers Kerlau  
tödlich dadurch, daß er, auf einem Motorrade fahrend,  
von dem Führer eines Kraftwagens überholt und nieder-  
gerissen wurde. Der Kopf wurde ihm zermalmt. Der  
Tod trat sofort ein.

**Breslau.** Wie die Morgenblätter melden, ist im Ober-  
laufe der Oder plötzlich Hochwasser eingetreten, das in  
Ratibor von 1,98 m am gestrigen Nachmittage auf 4,43 m  
gestiegen ist. Im Oberlaufe steigt der Fluß weiter.

**Frankfurt a. M.** Wie die „Frankf. Ztg.“ aus Kon-  
stantinopel meldet, fand heute früh die öffentliche Hinrich-  
tung von 43 zum Tode Verurteilten statt, darunter be-  
findet sich der Kommandant der Topkisa-Kaserne Oberst  
Zsamil und der Chefredakteur des Nizam Staatsrat  
Murad Bei.

**Paris.** Aus Toulon wird berichtet, daß der Admiral  
Jonquière den Fregattenkapitän der Democratie Milland  
der während der Flottenschau vor Villefranche sich zu Tät-  
lichkeiten gegen den Leutnant Stapfer hinreißte, seines  
Kommandos enthoben und mit Kasernenarrest bestraft hat.

**Paris.** Minister Barthout hat die andern Minister  
gebeten, alle, das Ministerium der öffentlichen Arbeiten,  
sowie des Post- und Telegraphenwesens betreffenden Schrift-  
stücke nicht mehr an den Unterstaatssekretär, sondern an  
das Ministerium selbst zu richten.

Der Vorstand der Liga für Menschenrechte, Pressenß,  
erhob scharfen Einspruch gegen die beschlossene Bestrafung  
der Post- und Telegraphenbeamten.

**Rom.** Zur Begrüßung des deutschen Kaiserpaars  
in den italienischen Gewässern ist ein italienisches Ge-  
schwader bereits in Tarent angekommen. Das italienische  
Königspaar wird mit dem deutschen Kaiserpaar einen  
Ausflug nach dem Hohenstaufen-Schlusse Orta unternehmen.

**Konstantinopel.** Der Kammerpräsident Ahmed Rıza  
ist gestern nachmittag vom Sultan empfangen worden.

Die Nacht haben beginnen energische Maßnahmen  
gegen die Presse zu ergreifen, der alle ungenauen und  
sensationalen Nachrichten untersagt werden. Ueber die  
Ministerkrisis, die Vorfälle in Adana, sowie über die  
Armee darf nichts gemeldet werden. Die alten Preßgehe  
sind noch verschärft worden. Die Zeitungen müssen vor  
der Ausgabe vorgelegt werden.

Von Sonnabend früh an steht ein frischer Transport  
 junger, hochtragender und frischmelkender Zucht-  
kühe, Jungvieh, Färserschweine  
und starker Ferkel  
billigst zum Verkauf  
**Anton Glöckner.** Telephon Nr. 7.

**Altmärker Milchvieh.**  
Von Sonnabend, den 8. Mai, an stelle ich einen großen  
frischen Transport (50 Stück)  
**prima Milchkühe und Kalben**  
und eine Anzahl 1/2 bis 3/4 jähriger Kuhläber derselben Rasse,  
sowie eine große Auswahl **oldenb. Wesermarsch-  
zuchtbullen** (alles Herdbuchtiere) zur Rörung geeignet, preiswert bei mir  
zum Verkauf.  
**Dresden-N., Großenhainerstr. 13. Eduard Seifert.**  
— Fernsprecher 4472. —

Ein Mantel ist verloren ge-  
gangen von Oberhäslich bis nach  
Dippoldswalde. Gegen Belohnung abzu-  
geben.  
**Julius Walthor.**

**Weißnähen und Ausbessern**  
wird angenommen **Hospitalstraße 152, I.**

**Mehrere Arbeitsburschen**  
sofort gesucht **Baumeister Ueberall.**

**Maurer**  
und  
**Zimmerer**  
sucht  
**Baumeister Fritsch.**

Empfehle:  
**ein starkes, 18jähriges Mädchen,**  
**einen 16jährigen Snecht.**  
**Rohn, Vermittlerin, Rabenau.**

Per 15. Mai oder 1. Juni sucht  
ein **ehrliches, fleißiges, an  
Ordnung gewöhnt. Mädchen.**  
**F. Abbühl, Markt 22.**

**Ein Herdmädchen,**  
möglichst sofort, sowie ein **Zimmer-  
mädchen** per 15. Mai für die Sommer-  
saison gesucht.  
**Pension Dippoldishöhe.**

**Suche Hausmädchen**  
mit und ohne Kochkenntnissen.  
**Rohn, Vermittlerin, Rabenau.**

Ein ehrl. **Mädchen,** welches Ostem  
fleißiges hat, wird 1. Juni zu leichter  
Hausarbeit gesucht von  
**Paul Wallter, Allenbergerstraße 179.**

Suche ehrl. **Mädchen**  
Kinderliebes  
sofort oder 1. Juni.  
**Ella Richter, Allenberger Straße 239.**

**Geschirrführer**  
sucht **Otto Straube, Schmiedeburg.**

**Damen- und Kinderhüte**  
werden geschmackvoll garniert.  
**H. Driesner, Modistin,  
Gartenstraße 244, I.**

**Ein Gut**  
von 30 bis 60 Scheffel wird zu kaufen  
gesucht. Besitzer werden gebeten, ihre Adresse  
mit Größenangabe bis 12. d. M. in der  
Expedition d. Bl. niederzulegen. Agenten  
verboten.

**Spratts Patent-  
Küchensutter,**  
unentbehrlich zur Aufzucht von Junggeflügel,  
**Hundefuchen,**  
bequemes und gesundes Futtermittel für  
Hunde aller Größen und Rassen empfiehlt  
**Oswald Lotze, Malterer Straße.**

**Böhmischen Stückkalk**  
empfehlte **Hans Ehnas.**

**Brut-Eier**  
von präz. Beking-Enten à 20 Pfg.  
" " Rouen-Enten à 20 Pfg.  
" " Plymouthrocks-Hühner à 20 Pfg.  
" " blaue Andalusierhühner à 40 Pfg.  
empfehlte **Oswald Lotze, Malterer Str.**

**Waltsgott's Haarfarbe**  
Reform-  
in blond, braun, schwarz, echt und dauer-  
haft färbend, empfiehlt Löwen-Apothek,  
H. Lommasch und in Schmiedeburg  
**Bruno Herrmann.**

**Trockene Erlenrollen,** 2 m  
lang, sowie eine **Holzrehbank** für Kraft-  
betrieb nebst 2teiligen **Holz-Schnuren-  
schleiden** und eine **Holzrehbank** für Fuß-  
betrieb mit eisernem Schwungrad ver-  
kauft billig **Moritz Klaus, Niedertorstr. 297**

**Ein guterhaltener Kinderwagen**  
mit Gummi-Rollen zu verkaufen. Zu erf.  
in der Expedition dieses Blattes.

Jeden Freitag **Kartoffelkuchen** bei **Gieholt.**  
**Magnum bonum, Speisefartoffeln**  
und **Saatkartoffeln,**  
à Zentner 2 M. 80 Pfg., verkauft  
**Rittergut Kreischa.**

**Kartoffeln**  
verkauft **Cunnersdorf b. Schlotwitz, Nr. 17.**

**Kartoffeln,**  
**Magnum, Ap to date und Reichstanzler,**  
sind noch zu verkaufen.  
**Hermesdorf bei Maxen, Nr. 3.**

**Saatkartoffeln,**  
Magnum, verkauft  
**Richard Worm, Reinholdshain.**

**Saat- u. Speisefartoffeln**  
(Magnum bonum) verkauft **C. Hille.**

**Euteneier**  
zur Brut hat abzugeben **Reichstädt 25.**

**Holzpantoffel**  
in größter Auswahl bei **Paul Berzmann.**

**Ein gebrauchter Kinderwagen,**  
ein zweiflügeliger **Sportwagen** und eine  
**Kinderbettstelle** billig zu verkaufen  
**Mühlstraße Nr. 291, 3. Etg.**

Verkaufe einen gut erhaltenen  
**Tafelwagen**  
für kleines Pferd.  
**Rabenau, Lindenstraße 109.**

**Gerstenschrot**  
selbst geschrotet und garantiert rein bei  
**Louis Schmidt.**

**Kartoffeldünger**  
offerieren  
**Standfuß & Tzschöckel.**

**Gutsverkauf.**  
Verkaufe mein Gut, 97 Scheffel Feld,  
Wiese, Laub- und Nadelholz mit vollstän-  
diger Inventar, ausgangs- u. herbergsgerei. Verm.  
zwecklos. Näheres durch **Jul. Schneider,**  
**Blonsdorf bei Weesenstein.**

**Eine hochtragende Zuchtkuh**  
ist zu verkaufen **Ludau Nr. 38.**  
Habe noch 2 gesunde  
**Bienenstöcke,**  
Mobilbau, zu verkaufen.  
**F. Zeidler, Färbereibesitzer.**

**Evang. Arbeiterverein.**  
Sonntag, den 9. Mai, bei günstiger  
Witterung **Spaziergang** nach der **Blit-  
schau.** Abmarsch nachm. 2 Uhr von der  
Reichstr. Beteiligung der Frauen er-  
wünscht. Um zahlreiche Beteiligung bitte  
d. B.

Das auf circa 1/3 Hektar Fläche anstehende Holz im hiesigen Pfarrwald soll demnächst auf dem Stock verkauft werden. Respektanten werden gebeten, sich zur weiteren Auskunft an Herrn Kirchentechnungs-führer Rade zu wenden.  
Kuppendorf, den 30. April 1909.  
Der Kirchenvorstand.

### Mache hiermit bekannt,

dass ich mein Geschäft übergeben habe. Ich fordere alle diejenigen auf, welche an mich noch Zahlung zu leisten haben, diese bis Ende dieses Monats zu begleichen.  
Albin Wed, Hirschbach Nr. 24 b.



### Mineralwässer.

Emser Kränchen, Friedrichshaller Bitterwasser, Hunyadi, Biliner Sauerbrunnen, Karlsbader Mühlbrunnen in frischer Füllung bei  
H. A. Linde.

Fischhandlung Herrngasse 89.  
Heute Mittwoch blutfrisch eingetroffen verschiedene Sorten Seeische.

### Saatkartoffeln

Märker, Saas, Magnum bonum, Wohltmann und Up to date, desgl. Speise- und Futterkartoffeln verkauft Ritttergut Kleinarsdorf b. Kreischa Die Gutsverwaltung.

Die größte Auswahl!  
**Fahrradlager**  
F. A. Richter, am Markt.  
Die billigsten Preise!

### Bermixt

wird nie der Erfolg beim Gebrauch von **Stedenpferd-Teerseife** von Bergmann & Co., Nabeul Schymarte: Stedenpferd. Es ist die beste Seife gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautauschläge, wie Mitesser, Finnen, Flechten, Bläschen, Rote des Gesichts u. a. Stück 50 Pfg. in Dippoldiswalde in der Löwenapotheke, in Schmiedeberg bei Bruno Herrmann.



Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen ist das beste Waschmittel.  
1/2 Pkg. 15 Pfg.

### Restaurant Huthaus.

Donnerstag **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet B. Scharweber.

### Jägerhaus Naundorf.

Donnerstag, den 6. Mai, **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet H. Weise.

### Gasthof Glend.

Freitag, den 7. Mai, **Schlachtfest**, wozu freundlichst einladet E. Haubold.

## Brauhofstr. 300 Hugo Jäckel, Brauhofstr. 300

altrenommiertes Geschäft zum Bezuge  
eleganter gediegener **Schuhwaren** aus ersten Fabriken.

Größte Auswahl.  
Für jeden Stand.  
Für jeden Geschmack.  
Für jeden Fuß.  
Für jedes Alter.  
Für jeden Preis.



Besteingerichtete Maß- und Reparaturwerkstatt am Platze.

Fachmännische Bedienung. — Fortwährender Eingang von Neuheiten.



### E. Jungnückel, Schuhgasse 108.

Niederlage der Brennaborwerke (2500 Arbeiter). Größte Auswahl in Kinder- und Sportwagen. Praktische Neuheit! Sturmstangen m. Porzellangriff. **Brennabor-Wagen** die besten, dabei billigsten.



## Größte Auswahl in Waschstoffen und Wollmousselin

zu billigsten Preisen.

Ich hatte Gelegenheit einen großen Posten **weiße Waschestoffe**

nur moderner, neuer Muster preiswert einzukaufen und stelle diese von heute ab zu

## enorm billigen Preisen

zum Verkauf.

Ferner empfehle:

- Kinder-Schärpen in allen Farben von 48 Pf. an.
- Kinder-Lavalliers von 20 Pf. an.
- Kinder-Handschuhe, weiß u. farbig von 25 Pf. an.
- Kinder-Taschentücher von 5 Pf. an.
- Kinder-Strümpfe in schwarz, weiß und farbig.
- Kinder-Hüte von 48 Pf. an.
- Kinder-Sportgürtel von 58 Pf. an.
- Kinder-Hosenträger von 25 Pf. an.

# Otto Bester.

### Gestrickte Leibchen

für Mädchen in allen Größen empfiehlt **Hormann Rothe**, Herrngasse 98.

### Eine Zuchtkuh,

ganz nahe zum Kalben, ist zu verkaufen **Reinhardtsgrimma** Nr. 22.

## Gasthof Schmiedeberg.



Sonntag, den 9. Mai, zur Mitfeier des Schmiedeberger 25 jährigen Turner-Jubiläums, gestalte ich mir, von nachmittags 4 Uhr bis nachts 1 Uhr **extra feine Ballmusik** abzuhalten. Auch stehen für etwa nicht unterzubringende Gäste meine Lokalitäten gern zur gefälligen Benutzung, ich werde bemüht sein mit reichhaltiger Speisefarte und vorzüglichen Getränken bestens aufzuwarten.

Hochachtungsvoll **Clemens Schenk**, ehemaliges langjähriges Mitglied des hiesigen Turnvereins.

NB. Von 2 Uhr ab **große Karusellbelustigung**.

## Kurhaus Schäfermühle Bärenburg.

Zu seinem am 9. Mai stattfindenden

## Abendessen

ladet alle Freunde und Gönner ergebenst ein

**Oswald Schäfer.**

Hierzu 1 Beilage.

### Aufforderung.

Alle diejenigen, welche an die verstorbene Frau **Ernestine Pieschel** noch Schulden zu bezahlen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben bis zum 15. Mai 1909 zu begleichen, anderenfalls werden sie gerichtlich eingezogen.  
Dönsicht, den 3. Mai 1909.

Die Erben.

### Turnverein Sadisdorf.

Mittwoch, den 5. Mai, abends 1/29 Uhr, **Bersammlung**. Um das Erscheinen aller Mitglieder wird dringend gebeten. **D. B.**



Donnerstag nach der Turnstunde **Monatsversammlung**.

### Jugendverein zu Reichstädt.

Sonntag, den 8. Mai, **Versammlung**. Anfang 1/29 Uhr. Da wichtige Besprechungen vorliegen, wird um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder gebeten. **D. B.**



**L. B. Zahn**  
Dippoldiswalde.  
Sonntag, den 9. Mai, **Turnturnen**. Nachmittags 3 Uhr

Auszug vom Gambrius — Schauturnen — abends 8 Uhr **BALL** im Schützenhaus. Hierzu werden alle Vereinsangehörigen herzlich eingeladen. **D. B.**



### Kgl. Sächs. Militärverein Reichstädt.

Sonntag, den 9. Mai, abends 7 Uhr, **Versammlung**. Aufnahme neuer Mitglieder. Einnahme der Monatsbeiträge. Einer zahlreichen Beteiligung sieht entgegen **der Vorstand**.



### Königl. Sächs. Militärverein Schmiedeberg u. Umg.

Infolge ehrender Einladung des hiesigen Turnvereins werden die Kameraden gebeten, sich an dem am 9. Mai stattfindenden Umzuge zahlreich zu beteiligen. Stellen Punkt 1/21 Uhr am Gasthof **Der Vorstand**.

### Schützengesellschaft Schmiedeberg und Umgeg.

Die Mitglieder werden gebeten, sich Sonntag, den 9. Mai, beim Festzuge der Turner recht zahlreich zu beteiligen. Stellen 1/21 Uhr in Uniform im Gasthof. Einer zahlreichen Beteiligung sieht entgegen **D. B.**

### Gewerbegehilfenverein Reinhardtsgrimma u. U.

Sonntag, den 9. Mai, findet **Bergnügen**

im Erbgericht Reinhardtsgrimma statt. Die Mitglieder werden gebeten, ein Geschenk mitzubringen. Es findet eine Verlosung statt.

Gäste, durch Mitglieder eingeladen, sind herzlich willkommen. Um zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorstand**.



### Königl. Sächs. Militärverein Reinhardtsgrimma und Umg.

Sonntag, den 9. Mai 1909, nachmittags 5 Uhr, findet **Monatsversammlung** statt. Um gute Beteiligung bittet **D. B.**

### Kasino Höckendorf.

Sonntag, den 9. Mai, **Kasino**. Anfang 6 Uhr, wozu freundlichst einladet **der Vorstand**. 4 Uhr **Vorsammlung** sämtlicher Mitglieder.



### Erklärung.

Die halbamtliche „Leipziger Zeitung“ hat vor kurzem unter der Ueberschrift: „Die sächsischen Landwirte und die Erbschaftsteuer“ Auslassungen veröffentlicht, die sich gegen die Leitung des Bundes der Landwirte in Sachsen und besonders gegen das von ihr an die Vertrauensmänner des Bundes gerichtete Rundschreiben wenden.

Das genannte Blatt bedauert das Vorgehen der Bundesleitung im Interesse des Bundes der Landwirte in Sachsen selbst, weil es befürchtet, daß dadurch die Sympathien für den Bund auch in solchen Kreisen beeinträchtigt werden könnten, die ihm bisher sehr freundlich gegenüberstanden. Zu diesen Kreisen hat die „Leipziger Zeitung“ nicht immer gehört. Sie hat den Bund der Landwirte nicht nur bei seiner Gründung, sondern auch bei dem Kampfe um den Zolltarif und bei den letzten sächsischen Wahlrechtskämpfen oft aufs schärfste angegriffen. Trotzdem legt die Bundesleitung selbstverständlich Wert darauf, die Sympathien anderer Kreise zu besitzen. Sie kann aber diese Sympathien unmöglich durch ein Opfer der Ueberzeugung erkaufen. Jede politische Organisation wird unter gewissen Verhältnissen ein Opfer der Anschauung, der Auffassung, der Meinung bringen; ein Opfer der Ueberzeugung aber zu bringen, ist für jede ernsthafte und von der Güte ihrer Sache durchdrungene Organisation schlechthin unmöglich.

Die „Leipziger Zeitung“ ist so gütig, dem Bunde zu gestatten, seinen ablehnenden Standpunkt gegenüber der Erbschaftsteuer zu wahren. Sie verurteilt aber die Form, in der die abweichende Meinung zur Geltung gekommen sei, und die Uebertreibung, die dabei mitunterlaufen sei. Leider gibt das mehrfach genannte Blatt nichts näheres über diese Uebertreibungen und die angeblichen Verfehlungen in der Form an. Es begnügt sich damit, zu sagen, es werde in weiten Kreisen keine Billigung finden, wenn die Bundesleitung jetzt den nationalen sächsischen Reichstagsabgeordneten, die in dieser Frage sämtlich einen abweichenden Standpunkt einnehmen, einfach ein Mißtrauensvotum erteilen lassen wolle. Dieses Verfahren sei um so weniger verständlich, als bekanntlich hervorragende Führer der sächsischen Landwirtschaft, die zugleich Mitglieder des Bundes der Landwirte seien, den Standpunkt der sächsischen nationalen Abgeordneten teilten. — Dazu ist folgendes zu bemerken: In dem Rundschreiben der Leitung des Bundes der Landwirte war allerdings gesagt worden, daß man nur zu solchen Männern Vertrauen haben könne, welche in dieser Frage der alles Maß übersteigenden Agitation der Feinde der Landwirtschaft und der Familie Stand hielten. Dieser Standpunkt ist unseres Erachtens selbstverständlich. Wir können auch in den Worten, in denen er festgelegt ist, weder einen Vorstoß gegen die Form, noch eine Uebertreibung entdecken. Die

Bundesleitung nimmt in der Frage der Nachlaß- und Erbschaftsteuer lediglich den Standpunkt ein, den sämtliche nationalen Parteien (mit Ausnahme der freisinnigen) bis vor kurzer Zeit eingenommen und zum Teil aufs schärfste verteidigt haben. Sie hat gegen die Nachlaß- und Erbschaftsteuer dieselben Beweggründe angeführt, welche früher von Konservativen, nationalliberalen, ja von freisinnigen Abgeordneten, von Ministern der Bundesstaaten und vom Reichsanwalt selbst vertreten und dargelegt wurden.

Was die Sache selbst anlangt, so haben wir keine Veranlassung, uns mit den darauf bezüglichen Ausführungen der „Leipziger Zeitung“ ausführlich auseinanderzusetzen. Wir würden lediglich das wiederholen müssen, was in der Presse des Bundes der Landwirte, in der konservativen Presse und in den früheren Reden von Vertretern fast sämtlicher nationalen Parteien und von Ministern gesagt worden ist. Nur ein Punkt sei hervorgehoben! Das halbamtliche Blatt meint, die Erbschaftsteuer auf Kinder und Ehegatten würde, wenn sie jetzt nicht beschloffen würde, von einem späteren Reichstage unter allen Umständen beschloffen werden. Nur bestehe die dringende Gefahr, daß sie dann nicht mit denjenigen Milderungen eingeführt werden dürfte, die jetzt für die deutsche Landwirtschaft zu erlangen seien. Dieses Argument ist völlig wirkungslos. Damit kann schließlich jedes schlechte Gesetz verteidigt werden. Und wenn die „Leipziger Zeitung“ von einem künftigen Reichstage befürchtet, daß er gewisse Milderungen nicht einführen werde, so verteidigt sie damit den vom Bunde der Landwirte vertretenen Standpunkt, daß nämlich die jetzt etwa eingeführten Milderungen von einem späteren Reichstage beseitigt werden würden. Wer die Entwicklung in den drei letzten Jahren verfolgt hat, der weiß, daß diese Befürchtungen begründet sind. Deshalb glaubt der Bund der Landwirte hier mit aller Entschiedenheit „den Anfängen widerstehen“ zu sollen.

Zur Wertzuwachssteuer schreibt die „Leipziger Zeitung“ daß sie sich nur für den Grundbesitz durchführen lasse, es sei daher nicht erklärlich, wie eine Organisation, die dem Gedeihen der Landwirtschaft in besonderem Maße ihre Kräfte widme, eine Belastung empfehle, die nur den Grundbesitz treffe und das mobile Kapital frei lasse. — Aus dem inzwischen veröffentlichten Antrage der konservativen Partei wird die „Leipziger Zeitung“ ersehen können, daß es recht wohl möglich ist, bei einer verständig gestalteten Wertzuwachssteuer nicht nur den Grundbesitz, sondern auch das mobile Kapital zu fassen. Wenn aber die Bundesleitung eine Steuer empfiehlt, die auch und vielleicht in erster Linie den Grundbesitz trifft, so beweist sie damit, daß sie den Kampf nicht in einseitig agrarischen Interesse führt, sondern daß sie auch Opfer zu bringen bereit ist.

Zum Schlusse gibt das halbamtliche Blatt der Hoff-

nung Ausdruck, daß die sächsischen Landwirte den Ratsschlüssen, die ihnen von den Gegnern der Erbschaftsteuer gegeben werden, nicht folgen, sondern sich auf den Boden stellen würden, den die nationalen politischen Parteien jetzt einnehmen. Wir sind geneigt, anzunehmen, daß die „Leipziger Zeitung“ schlecht unterrichtet war, als sie diesen selbstsamen Satz schrieb. Sie wird doch nicht bestreiten wollen, daß die konservative Partei auch zu den nationalen politischen Parteien gehört. Die konservative Partei, und zwar nicht nur die Partei als solche, sondern auch die konservativen Fraktionen des Reichstages, des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses stehen in ihrer überwiegenden Mehrheit auf demselben Boden, wie die Leitung des Bundes der Landwirte. Das ist von neuem durch die Rundgebungen der konservativen Reichstagsfraktion und des engeren Ausschusses der konservativen Gesamtpartei bewiesen worden. Es würde doch überaus seltsam sein, wenn ein halbamtliches Blatt der Leitung des Bundes der Landwirte einen Vorwurf daraus machen wollte, daß sie in einer grundsätzlichen Frage den Standpunkt einnimmt, der von einer Partei eingenommen wird, die bisher doch wohl auch in den Kreisen der „Leipziger Zeitung“ als eine eminent nationale Partei galt.

Daß die „Leipziger Zeitung“ an dem Vorgehen der Leitung des Bundes der Landwirte Kritik üben zu sollen meint, läßt uns kühl. Wir haben aber ein Recht, zu verlangen, daß diese Kritik sich von Schließeiten fernhält, die Bewirung erzeugen können. Die Männer, die an der Spitze des Bundes der Landwirte stehen, sind sich ihrer Verantwortung wohl bewußt und bedürfen unerbetener Ratsschlüsse nicht. Sie sind sich aber auch dessen bewußt, daß die berufenen Vertreter ihrer Organisation sämtlich hinter ihnen stehen. Das haben die letzten Delegiertenversammlungen, das hat die Landesversammlung in Dresden bewiesen. Wenn jetzt einzelne Landwirte, die nicht zu den Delegierten, vielleicht aber zu den Mitgliedern des Bundes der Landwirte gehören, für die Erbschaftsteuer eingetreten sind, so haben sie sich damit in einen Gegensatz zu den einstimmig angenommenen Entschlüssen der Delegiertenversammlungen und der Landesversammlung gesetzt. Die Bundesleitung würde pflichtwidrig handeln, wenn sie die Entschlüsse der berufenen Vertretungen des Bundes nicht beachten wollte. Von einem Aufgeben ihres Widerstandes gegen eine Erbschaftsteuer, wie sie die „Leipziger Zeitung“ der Bundesleitung in ihrem Schlusse zumute, kann nicht die Rede sein.

Rittergut Braunsdorf und Freiberg, am 27. April 1909

Der Landesdelegierte des Bundes der Landwirte für das Agr. Sachsen:	Der Geschäftsführer des Bundes der Landwirte für das Agr. Sachsen:
Andra.	Schmidt.

## Ausverkauf.

Erleichterungshalber soll ein Teil der vorhandenen Lagerbestände in: Dampfwaschmaschinen, Kartoffelquetschen, eisernen Pferdetruppen, Futterschwinger, Düngegabeln, Kohlenkästen, eisernen Töpfen und Pfannen, einem transportablen Viehfutterkessel, eisernen Etagen-Ofen, Wasserpflanzen, Galzplatten, Feuerungs- und Maschinenteile, Ketten, Wasserwagen, Fleischmulden, Schornsteinauffänge, sowie sämtliche Baubedarfsartikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.

D. Leichsenrings Erben, Reinhardtsgrima.

**Schmidt's**

## Neue Kraft

Auerkannt vorzügl. Nähr- und Kräftigungs-Präparat I. Ranges

Herzlich warm empfohlen für

**Nervöse, Blutarmer, Bleichsüchtige, Konvaleszenten, Migräne usw. usw.**

Silberne Medaille Bochum 1908. — Packungen à M. 1.80 u. M. 3.75.

Erhältlich in Schmiedeberg: Bruno Herrmann, Drogerie; in Kipsdorf: G. Roscher Nachf., Drogerie.

**Generalvertreter: Max Fiedler, Dresden-N. 16. Telefon: 8064.**

Mein neuer Seidenstoff

## „Deutschland“

einfarbig, mattglänzend, geschmeidig und vornehm  
Meter 3 Mark

übertrifft alle bisher dagewesenen Seidenstoffe an

### Schönheit

### Haltbarkeit und Billigkeit

vorrätig in 80 hochmodernen Farben, besonders geeignet für Braut-, Gesellschafts- und Straßenkleider, auch Blusen und andere Zwecke.  
Muster bereitwilligst.

## Seidenhaus Wilh. Nanitz,

Hofflieferant, Dresden, Pragerstraße 14.

**Billiger,**

einfacher in der Verwendung,  
dabei ebenso gut wie Vanille

ist

Marke

**Oetker**

## Dr. Oetker's Vanillin-Zucker.

Ein Päckchen für 10 Pfg. entspricht 2—3 Schoten guter Vanille.

### Hafer,

geruchfrei, kauft  
Otto Straube, Schmiedeberg.

### Eine Wohnung,

3—4 Zimmer, wird gesucht. Off. mit Preisangabe unter 501 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

5. Klasse 155. S. S. Landes-Lotterie.

Stamm, hier stehen die Gewinnverzeichnisse... (ohne Gewähr bei Rückspiel) - Rückzahlung verweigert.

Stellung am 3. Mai 1900. 500000 Nr. 57088, 500000 Nr. 57089, 500000 Nr. 57090, 500000 Nr. 57091.

2985 467 265 41 901 386 211 715 255 119 504 602 970 61 186 710 1370 254 644 447 376 820 611 732 182 500 61

5. Klasse 155. S. S. Landes-Lotterie.

Stamm, hier stehen die Gewinnverzeichnisse... (ohne Gewähr bei Rückspiel) - Rückzahlung verweigert.

Stellung am 4. Mai 1900. 500000 Nr. 57088, 500000 Nr. 57089, 500000 Nr. 57090, 500000 Nr. 57091.

772 818 75 316 781 831 958 632 135 562 86 224 813 941 769 477 878 52446 287 50000 815 10000 306 746 807 5000 888

5. Klasse 155. S. S. Landes-Lotterie.

Stamm, hier stehen die Gewinnverzeichnisse... (ohne Gewähr bei Rückspiel) - Rückzahlung verweigert.

Stellung am 4. Mai 1900. 500000 Nr. 57088, 500000 Nr. 57089, 500000 Nr. 57090, 500000 Nr. 57091.

445 58 411 149 779 1693 538 439 194 936 235 752 438 790 883 988 617 50000 545 20000 140 366 363 448 895 84 901 512

588 695 10000 51206 942 485 60 288 289 862 769 440 406 177 291 878 517 988 517 988 517 988 517 988

480 2000 711 5 291 890 5000 691 37 194 44 852 070 869 811 641 135 014 596 8000 478 28 30 835 518 785 963 844 681

254 601 4000 603 442 112 391 407 632 922 74 615 22 771 10000 872 479 546 24 632 112 391 407 632 922 74 615 22 771

510 406 5000 921 368 884 53189 93 982 782 928 808 609 649 314 638 649 921 368 884 53189 93 982 782 928 808 609 649

Vertical text on the right edge of the page, possibly a page number or additional header information.